

# HAUSHALTE HEUTE informiert

## Ausgabe 2013

### Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer von HAUSHALTE HEUTE,

auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen mit einer aktuellen Ausgabe von **HAUSHALTE HEUTE informiert** ausgewählte Ergebnisse aus den Erhebungen präsentieren, die im Rahmen von **HAUSHALTE HEUTE** durchgeführt wurden. Dank Ihrer Mithilfe können die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder weiterhin fundierte Informationen zu aktuellen Fragestellungen aus vielen Lebensbereichen von privaten Haushalten für die Öffentlichkeit bereitstellen. Für Ihre Unterstützung dafür möchten wir uns daher ganz herzlich bedanken.

Wenn auch nicht alle Haushalte an den Befragungen teilnehmen können – da die Auswahl an den Erhebungen zufällig erfolgt – so ist es für die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wichtig, dass alle Haushalte für eine grundsätzliche Teilnahme zur Verfügung stehen. Ihre grundsätzliche Bereitschaft und Ihre Teilnahme an **HAUSHALTE HEUTE** ist daher wichtig und unterstützt uns bei unserer Arbeit.

In diesem Informationsblatt können wir nur einen kleinen Auszug von den Ergebnissen rund um das Themengebiet der privaten Haushalte vorstellen. Weitere Ergebnisse und kostenlose Publikationen finden Sie auf den Internetseiten des Statistischen Bundesamtes und der jeweiligen Statistischen Landesämter. Die Ergebnisse für Deutschland sind auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) abrufbar unter dem Pfad:

**Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen.**

Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin unterstützen und die Ergebnisse auf Ihr Interesse stoßen.

Ihr **HAUSHALTE HEUTE** –Team



### Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten

#### Ergebnisse aus: Private Haushalte in der Informationsgesellschaft 2012

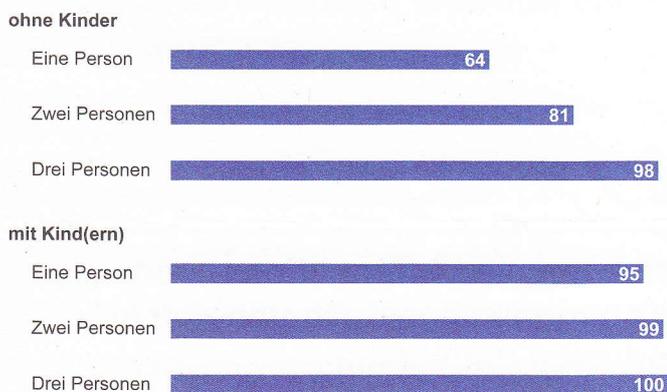
Mit der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten soll ein möglichst genaues Bild über die Entwicklung und Verbreitung von IKT dargestellt werden. Erhoben wird, für welche Zwecke Computer und Internet eingesetzt werden. Weiterhin ist von Interesse, welche Gründe es gibt, die die Nutzung dieser Technologien hemmen. Die Befragung wird in allen Ländern der EU durchgeführt und ermöglicht so einen Vergleich der Ergebnisse zwischen den Mitgliedstaaten der EU.

#### Computer und Internetzugang

Die Ausstattung von Haushalten mit Computern und Internet stieg in den letzten 10 Jahren deutlich an. Betrug der Anteil der Haushalte, die im Jahr 2002 einen Computer besaßen, noch 57 %, lag dieser 2012 bereits bei 81 %. Ein ähnlich starker Anstieg lässt sich bei der Verfügbarkeit des Internets beobachten. Hier stieg der Anteil der Haushalte von 43 % (2002) auf 79 % in 2012.

Nur 64 % der Einpersonenhaushalte besitzen einen Internetzugang. Auch bei Zweipersonenhaushalten ohne Kinder liegt die Rate mit 81 % vergleichsweise niedrig. Bei den Haushalten mit mindestens einem Kind geben über 90 % an, einen Internetanschluss zu haben.

## Haushalte mit Internetzugang nach Haushaltstypen 2012 in %



2013 - 18 - 0670

## Wer nutzt den Computer?

Je nach Altersklasse ist die Nutzung von Computern unterschiedlich stark verbreitet. Von den 10- bis 15-Jährigen gaben 97 % an, bereits einen Computer genutzt zu haben; mit 98 bzw. 97 % lag der Anteil bei den 16- bis 24- und bei den 25- bis 44-Jährigen vergleichbar hoch. Deutlich geringer liegt der Anteil bei den über 65-Jährigen: Hier gaben nur 36 % an, bereits einen Computer genutzt zu haben. Die Altersklasse von 45 bis 65 liegt auch bei der Computernutzung mit 82 % dazwischen.

## Die Internetnutzung

Die Nutzung des Internets ist ein wichtiger Bestandteil im Alltag vieler Menschen. 2012 nutzten 77 % der befragten Personen das Internet in den letzten drei Monaten vor der Befragung. Von allen Internetnutzern waren 77 % jeden oder fast jeden Tag online.

## Häufigkeit der Internetnutzung nach Altersgruppen in %

Alter von ... bis ... Jahren	Nutzung in den letzten drei Monaten	Jeden Tag oder fast jeden Tag	Mindestens einmal in der Woche
10 – 15	96	63	28
16 – 24	98	90	8
25 – 44	96	84	12
45 – 64	80	71	21
65 u. mehr	32	59	29
<b>insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>18</b>

Am häufigsten erfolgte 2012 die Nutzung des Internets von der eigenen Wohnung oder dem Arbeitsplatz aus. Nur knapp 37 % der Internetnutzer gaben an, innerhalb der letzten drei Monate von anderen Orten aus (z.B. mit einem Laptop) das Internet genutzt zu haben. Auffällig ist, dass der Anteil der mobilen Internetnutzer je nach Altersgruppe stark unterschiedlich ist. Den höchsten Anteil an der mobilen Internetnutzung haben die 16- bis 24-Jährigen (59 %). Auch die 25- bis 44-jährigen Onliner haben mit 46 % einen vergleichsweise hohen Anteil. Anders sieht es dagegen bei den älteren Internetnutzern aus: Während bei den 45- bis 64-Jährigen knapp 25 % das mobile Internet nutzen, ist der Anteil der 65-Jährigen und Älteren mit 13 % am geringsten.

## Einkommen und Lebensbedingungen der privaten Haushalte

### Ergebnisse aus: Leben in Europa 2010

#### Zur Lage der Senioren in Deutschland

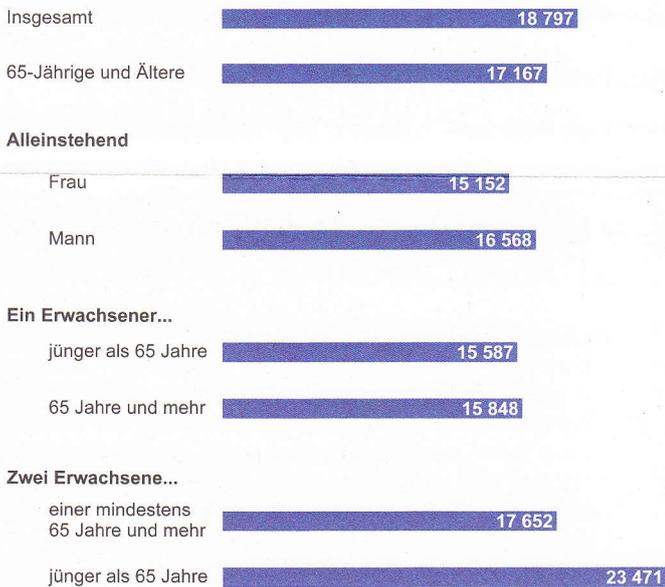
In den letzten Jahren ist das Thema Wohlstand beziehungsweise Armut im Alter zunehmend in den Fokus gerückt. Die Erhebung LEBEN IN EUROPA ermöglicht eine Einschätzung der Einkommensbedingungen und auch der gesundheitlichen Lebenssituation älterer Menschen in Deutschland und in Europa.

#### Das Einkommen von Älteren – nur leicht unter dem nationalen Durchschnitt ...

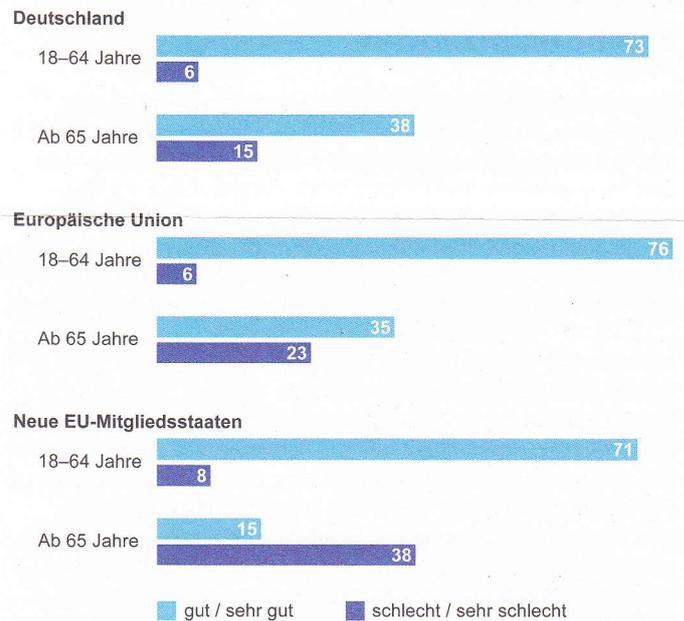
Die Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA 2010 zeigen, dass im Jahr 2009 Personen ab 65 Jahre in Deutschland mit 17 167 Euro pro Jahr über ein etwas niedrigeres mittleres Einkommen verfügten als der Bevölkerungsdurchschnitt (18 797 Euro). Damit erzielten die Älteren im Durchschnitt etwa 91 % des mittleren Einkommens der Bevölkerung.

In der Mehrzahl der Länder der Europäischen Union waren die mittleren Einkommen der Seniorinnen und Senioren im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung niedriger als in Deutschland.

So haben die Älteren in Schweden mit einem mittleren Einkommen von 16 127 Euro nur einen Anteil von knapp 82 % am dortigen Durchschnittseinkommen. Auch im Vereinigten Königreich sind die Werte für das mittlere Einkommen der Senioren (14 524 Euro) und die relative Einkommensposition (85 %) niedriger als in Deutschland. In Frankreich verfügten die Älteren (99,7 %) hingegen über ein fast so hohes Einkommen wie der Bevölkerungsdurchschnitt (20 058 Euro).

**Relative Einkommensposition Älterer in Deutschland 2009**  
in Euro


2013 - 18 - 0671

**Selbsteinschätzung des Gesundheitszustands 2012 nach Alter**  
in %


2013 - 18 - 0672

**Subjektives Gesundheitsempfinden Älterer in Deutschland vergleichsweise positiv**

Das Erhebungsprogramm von LEBEN IN EUROPA enthält zudem Fragen zur persönlichen Einschätzung der eigenen gesundheitlichen Situation. Ziel ist es, auch bei eher subjektiven Fragestellungen international vergleichbare Daten zu gewinnen. Betrachtet man die allgemeine subjektive Gesundheitswahrnehmung der Bevölkerung, so fällt auf, dass im europäischen Vergleich die Seniorinnen und Senioren in Deutschland überdurchschnittlich zufrieden mit ihrem Gesundheitszustand sind. Ihren gesundheitlichen Zustand stufen 38 % „gut“ oder „sehr gut“ ein. In der gesamten EU traf dies nur auf 35 % der Älteren und in den neuen Mitgliedsländern auf nur 15 % zu. Der Anteil der Personen ab 65, die ihren Gesundheitszustand als „schlecht“ oder „sehr schlecht“ bezeichnen, lag mit 38 % in den neuen EU-Mitgliedsstaaten mehr als doppelt so hoch wie in Deutschland (15 %).

Bei der Beurteilung subjektiver Fragestellungen muss berücksichtigt werden, dass diese stärker von einer Vielzahl von verschiedenen Faktoren beeinflusst sein können. So können z. B. kulturelle Unterschiede dafür sorgen, dass in einem Land

über den gleichen Sachverhalt pessimistischer oder positiver geurteilt wird als in einem anderen Land. Dennoch sind diese Daten eine gute Grundlage, um die Lebensbedingungen und auch die Gesundheitsversorgung der EU-Mitgliedsstaaten zu messen und zu vergleichen.

## HAUSHALTE HEUTE informiert

### Erhebung zu den Karriereverläufen und zur internationalen Mobilität von Hochqualifizierten

Gemeinsam mit den Statistischen Landesämtern hat das Statistische Bundesamt eine Umfrage zum Karriereverlauf und zur internationalen Mobilität von Hochschulabsolventen und Promovierten im Frühjahr 2012 durchgeführt. Im Rahmen der Erhebung wurden 20 000 in Deutschland lebende Hochschulabsolventen und Promovierte zu diesem Thema befragt, die aus **HAUSHALTE HEUTE** sowie aus anderen Quellen ermittelt wurden.

Mit Hilfe der Erhebung soll untersucht werden, ob die gewählte Erhebungsgrundlage (die zum Teil aus **HAUSHALTE HEUTE** besteht) geeignet ist, um die Hochschulabsolventen und Promovierten in Deutschland repräsentativ abzubilden. Die Untersuchung der Berufsverläufe, der Attraktivität von Forschungstätigkeiten sowie der internationalen Mobilität von Hochqualifizierten ist für Politik und Wirtschaft von großer Bedeutung, da Hochqualifizierte Schlüsselfaktoren des wirtschaftlichen Wachstums und des Fortschritts sind. Die Erhebung wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und finanziert.

Von den insgesamt 20 000 Befragten liegen 15 032 verwertbare Fragebögen vor – die Hälfte stammt dabei aus **HAUSHALTE HEUTE**. Das entspricht einer Rücklaufquote von 75%. Ein umfassender Methodenbericht wird zurzeit vorbereitet. Neben einer ausführlichen Beschreibung des Erhebungskonzeptes wird dieser ausgewählte Ergebnisse zu den oben genannten Themenbereichen enthalten.

### Ansprechpartner in Ihrem Landesamt für HAUSHALTE HEUTE

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

**Herr Peter Lüdke**      Telefon: 0431/68 95 91 83

**Herr Ingo Petersen**      Telefon: 0431/68 95 93 32

[dsp@statistik-nord.de](mailto:dsp@statistik-nord.de)

Erschienen im August 2013

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

(im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,  
mit Quellenangabe gestattet.